

12.6.2018

Dr. Karin Werner-Jensen, Vorsitzende des Stadtteilvereins der Altstadt, Verein Alt-Heidelberg

Presseerklärung des Vereins Alt-Heidelberg

Wir wollen keine verlängerten Öffnungszeiten für die Außenbewirtschaftung

Am 14.6.2018 kommt eine Informationsvorlage zu den verlängerten Öffnungszeiten für die Außenbewirtschaftung, „Zulassung der Außenbewirtschaftungen ganzjährig bis 24 Uhr und von April bis September bis ein Uhr“ in den Bezirksbeirat. Bezugsnommen wird auf den CDU-Antrag vom 24.4.2018, der in der Woche Öffnungszeiten bis 24h, von Fr zu Sa und von Sa zu So bis 1h vorsieht.

Dies lehnt der Stadtteilverein der Altstadt, Verein Alt-Heidelberg, entschieden ab, so die Vorsitzende Dr. Karin Werner-Jensen. Gerade habe doch die gegen die Stadt gewonnene Klage der Bürger ergeben, daß die TA Lärm nicht eingehalten und „die schützenswerten Interessen der Anwohner nicht hinreichend berücksichtigt und abgewogen worden seien“. Der Lärm ist nach allen Messungen bereits jetzt gesundheitsgefährdend.

Sollte der Antrag der CDU, unterstützt von FDP und Linken, im Gemeinderat am 28.6.2018 Zustimmung finden, so mag sein, daß hilfsweise das Belassen und Sichern der Stühle etwa auf dem Marktplatz (ca. 450, die alle abgebaut werden müssen) und auch die Reduktion von Stühlen wie es die SPD prüfen will, etwas helfen könnte. Aber eine verlässliche Nachtruhe für die hier lebenden BürgerInnen wird es auch so nicht geben.

Geradezu grotesk mutet die Begründung der Verwaltung an, die den CDU- Antrag prüfen will und dazu schreibt: "Ausgehend von der Tatsache, dass in diesem Bereich, wie es das Lärmgutachten von Genest nachgewiesen hat, ohnehin eine hohe Lärmbelastung vorhanden ist, ist davon auszugehen, dass der zusätzliche Lärmeintrag durch eine verlängerte Außenbewirtschaftung möglicherweise nicht relevant ist. Daher könnten Anträge ohne Einzelgutachten genehmigt werden".

Es ist ja sowieso schon viel zu laut ist, und daher kommt es auf den dazu kommenden Lärm durch die verlängerte Außenbewirtschaftung auch nicht mehr an? Was denkt sich die Verwaltung eigentlich?, fragt erstaunt der Stadtteilverein der Altstadt, Verein Alt-Heidelberg.